



Offener Dialog – neuer Behandlungsansatz in der Integrierten Versorgung

Können Sie sich ein psychiatrisches Versorgungssystem vorstellen, in der das erste Treffen bei einer Psychose oder anderen schweren Krise in der Familie innerhalb eines Tages organisiert wird? In der sowohl der Patient als auch die Familie am ersten Treffen und am Behandlungsverfahren für so lange wie nötig teilnehmen dürfen? In der – von der medizinischen Grundversorgung über die Psychiatrie bis hin zum Sozialamt – alle Mitarbeiter, die mit der Familie zu tun haben, zu denselben Treffen eingeladen werden und offen ihre Meinungen darüber austauschen, wie die Krise entstanden ist und was getan werden sollte? Dass die Mitarbeiter dieselben bleiben, solange Hilfe gebraucht wird?

Und dass alle Diskussionen und Entscheidungen über die Behandlung im Beisein des Patienten und der Familie geschehen?

Dies sind die Grundprinzipien des Offenen Dialogs, eines innovativen Behandlungsansatzes in Finnland, der sich auf die Familie und das soziale Netz stützt und in Westlappland praktiziert wird. Die Entwicklung dieses Ansatzes begann Anfang der achtziger Jahre durch den Facharzt für Psychiatrie Jaakko Seikkula.

Was ist der Offene Dialog?

Mit »Offener Dialog« wird die gesamte auf Familie und soziale Netze

zentrierte Behandlung bezeichnet. Er hat zwei Aspekte: zum einen die Treffen, an denen alle Beteiligten von Anfang an teilnehmen, um durch einen Dialog ein neues Verständnis zu finden; zum anderen das gesamte System psychiatrischer Betreuung in einem geographischen Einzugsgebiet. Hauptforum des Dialogs ist das Behandlungstreffen. Hier kommen die an der problematischen Situation Beteiligten mit dem Patienten zusammen, um die relevanten Themen zu diskutieren. Sämtliche Pläne und Entscheidungen zur Handhabung der Situation werden in Anwesenheit aller gemacht.

Das Behandlungstreffen hat drei Funktionen: (1) das Sammeln von Informationen über das Problem, (2) die Entwicklung des Behandlungsplans und das Treffen aller nötigen Entscheidungen auf Basis des erörterten Problems und (3) die Entwicklung eines psychotherapeutischen Dialogs. Alles in allem liegt der Fokus nicht auf regressivem Verhalten, sondern auf der Stärkung der erwachsenen Seite des Patienten und der Normalisierung der Situation. Ausgangspunkt der Behandlung ist die Sprache der Familie, wie sie das Problem des Patienten selbst beschreibt. Probleme werden als soziale Konstrukte gesehen, die jeweils neu formuliert werden. Alle anwesenden Personen sprechen mit ihrer eigenen Stimme

und das Zuhören selbst wird wichtiger als die Interviewmethode.

In Deutschland wird dieser Ansatz systemischer Beratung allen voran von Dr. Volkmar Aderhold, Facharzt für Psychiatrie und Dozent an der Uni Greifswald gelehrt. Der Caritasverband Darmstadt hat sich Ende 2012 entschlossen, diesen Ansatz als Grundlage seiner beratenden Arbeit in der Integrierten Versorgung seelische Gesundheit zu machen. Alle zehn MitarbeiterInnen werden daher in einer intensiven zweijährigen Fortbildung geschult, ebenso weitere 15 MitarbeiterInnen der Caritas-Gemeindepsychiatrie. In einem zweiten Durchgang ab Herbst 2014 können 32 weitere Interessierte fortgebildet werden. Interessierte können sich an Bastian Ripper unter 06151-999133 wenden. (br)

Klientenrat neu besetzt

Zweite Amtszeit hat begonnen.

Seit Herbst 2013 ist der Klientenrat für die Gemeindepsychiatrischen Zentren der Caritas in Darmstadt, Pfungstadt und Griesheim neu besetzt. Zum zweiten Mal traten engagierte Klientinnen und Klienten an, im Verlauf einer zweijährigen Amtszeit, den Interessen der Klienten dieser Zentren Stimme und Gewicht zu geben. (ua)

GPZ Dieburg: Pferdegruppe mit großem Zuspruch

Die KlientInnen des Gemeindepsychiatrischen Zentrums Dieburg bekamen im Herbst 2013 an fünf Terminen die Möglichkeit, den Reiterhof „Akita“ in Messenhausen zu besuchen. Angeleitet wurde die Gruppe von der Mitarbeiterin des GPZ Dieburg, Anke Dreher. Mit diesem Projekt sollte die Möglichkeit gegeben werden, in einem geschützten Rahmen etwas über Pferde und den Umgang mit ihnen zu erfahren.

Insgesamt konnten 13 KlientInnen das süddeutsche Kaltblut Hansi kennen lernen und umsorgen. Zu jedem Termin begeisterte der sanftmütige und geduldige Riese aufs Neue und lies sich striegeln sowie füttern. Mit der Norwegerstute Tiffany konnte dagegen das Führen eines Pferdes erprobt werden. Neben Hansi und Tiffany leben noch weitere Pferde und Ponys sowie Ziegen, Hunde, Hasen und Meerschweinchen auf dem Reiterhof, die beobachtet und gestreichelt werden konnten.

Die Teilnehmer zeigten sich begeistert. Es ist angedacht, dass dieses Projekt in diesem Jahr erneut gestartet wird. (ad)



IntegrV: Neue Mitarbeiterin

Wir freuen uns mit Sabine Stephan eine weitere neue hauptamtliche Mitarbeiterin in der Integrierten Versorgung seelische Gesundheit vorstellen zu können. Die erfahrene Fachkrankenschwester für Psychiatrie und erfahrene Fachkraft in tiergestützter Therapie verstärkt das Team der Koordinierungsstelle seit Februar 2014. Dann arbeiten insgesamt 10 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weitere 15 Profis als Honorarkräfte im 24-Stunden-Team, Organisation und Verwaltung.

EX-IN: Caritas stellt Genesungsbegleiter- Innen ein

Der Caritasverband hat von Herbst 2012 – Winter 2013 in der ersten EX-IN Ausbildung in der Region zahlreiche GenesungsbegleiterInnen ausgebildet. EX-IN steht für Experienced Involved und meint die konzeptionelle Einbindung von psychiatriee erfahrenen Menschen als GenesungsbegleiterInnen im gemeindepsychiatrischen Netzwerk. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung wurden nun u.a. im Gemeindepsychiatrischen Zentrum Darmstadt und der Integrierten Versorgung Genesungsbegleiterinnen eingestellt. Sie arbeiten dort im direkten Klientenkontakt, gestalten Gruppenangebote und Freizeitaktivitäten.

Offene Sprechstunden Gemeindepsychiatrie Beratung ohne Hürden:

Beratung muss unkompliziert und ohne Hürden erreichbar sein. Das Telefon kann eine solche Hürde sein, wenn die telefonische Terminvereinbarung Voraussetzung für ein psychosoziales Beratungsgespräch ist. Das Konzept der regelmäßigen Offenen Sprechstunde setzt hier maximale Niedrigschwelligkeit entgegen: Wer da ist wird beraten, ohne sich vorher anmelden zu müssen.

Offene Sprechstunden der Caritas-Gemeindepsychiatrie
(Adressen siehe Seite 4):
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Darmstadt: mkittwochs von 14:00 – 16:00 Uhr

IntegrV: Neue therapeutische Gruppenangebote

Die Integrierte Versorgung bietet allen eingeschriebenen Versicherten neue therapeutische Gruppenangebote: So beginnt demnächst in Darmstadt erneut eine von der Psychotherapeutin Juliane Teuscher geleitete mehrmonatige Achtsamkeitsgruppe. Auch an der Bergstraße ist dieses Angebot in konkreter Vorbereitung. Als dauerhaftes wöchentliches Angebot läuft seit vielen Monaten unter der Leitung von Frau Bastian die Gruppe „Yoga gegen Depression“. Weiterhin bieten wir allen Versicherten die Möglichkeit der Teilnahme an einer Skillsgruppe, welche für Menschen mit sog. Borderline-Symptomatik besonders geeignet ist. In Kooperation mit dem Darmstädter Bündnis gegen Depression finden in den Räumen der Koordinierungsstelle in der Sturzstr. 9 in Darmstadt weitere therapeutische Gruppenangebote statt. Eine aktuelle Übersicht findet sich immer unter: www.buendnisgegende-depression-darmstadt.de

Caritasbüro Weiterstadt: mittwochs von 14:00 – 17:00 und freitags von 09:00 – 12:00 Uhr
Caritasbüro Pfungstadt: freitags von 10:00 – 12:00 Uhr

HERAUSGEBER

Gemeindepsychiatrie INFO:

Caritasverband Darmstadt e. V.
Heinrichstraße 32 a, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 999 133

Texte: Bastian Ripper (br),
Claudia Betzholz (cb),
Anke Dreher (ad)

Layout: Claudia Betzholz

Druck: Caritas-Druckerei, Griesheim

Caritasbüro Weiterstadt

– Geplanter Ausbau zum Caritaszentrum

- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle
- Betreutes Wohnen
- Angehörigentreff

Im Mai 2012 eröffnete im Weiterstädter Medienschiff das Caritasbüro. Direkt links neben dem Stadtbüro bietet Caritasmitarbeiterin Ramona Kelpke zweimal die Woche Offene Sprechstunden an. Mittwochs von 14:00 – 17:00 und freitags von 09:00 – 12:00 Uhr bietet sie allen Menschen aus Weiterstadt und Umgebung kostenlose Beratung und Begleitung an, die eine Orientierungshilfe brauchen, weil sie sich in einer seelischen Krise befinden, mit dem Stress in ihrem Leben nicht mehr zurecht kommen oder sich von Schwierigkeiten überfordert fühlen. Aber auch deren Angehörige oder sonstige Beziehungspersonen werden von der Diplom-Pädagogin betreut.

Das Gebiet um Weiterstadt brauchte eine eigene Anlaufstelle, da die Wege nach Darmstadt für viele Betroffene zu weit und zu teuer waren. Mit dem Medienschiff ist eine optimale Lage für die Beratung in der Offenen Sprechstunde gefunden.

Doch die Erfahrungen zeigen, dass Weiterstadt noch mehr Hilfeangebote braucht.

Weitere Sprechzeiten, der Ausbau der Beratung und Betreuung von Menschen in seelischen Krisen in der eigenen Wohnung (Betreutes Wohnen), der Aufbau einer eigenen Tagesstätte sind nur einige Beispiele, warum dringend Räume mitten in Weiterstadt gesucht werden, um die Arbeit noch zu optimieren. Der Caritasverband Darmstadt möchte hier gerne ein neues Caritas Zentrum aufbauen, um ein umfassendes psychiatrisches Angebot anbieten zu können. Ein Antrag für eine Ta-

gesstätte in Weiterstadt wurde bereits beim Landeswohlfahrtsverband gestellt.

Da Weiterstadt für ein Zentrum gut geeignet ist, werden zentrale Räumlichkeiten von rund 350 Quadratmetern für Büroräume, Küche, Gruppenraum, Funktionsräume sowie Sanitäreinrichtungen benötigt.

PSYCHOSOZIALE BERATUNG

Eine gute, individuelle Beratung ist der erste Schritt zur Entwicklung neuer Lebensperspektiven.

Hier wird gemeinsam überlegt, welche Maßnahmen hilfreich sein könnten. Psychisch kranke Menschen und Menschen in Lebenskrisen werden beraten und betreut, möglichst unter Einbeziehung ihrer Angehörigen und sonstigen Bezugspersonen.

BETREUTES WOHNEN

Ein weiterer Baustein der Angebote ist das Betreute Wohnen.

ANGEHÖRIGENTREFF

Jeden dritten Montag im Monat treffen sich Angehörige von psychisch kranken Menschen mit der Moderatorin Lydia Lorenz von 19:00 bis 20:30 Uhr im Gemeindezentrum St. Martin, Weiterstädter Weg 19 in Gräfenhausen. In der Gesprächsgruppe erleben sie im Austausch mit Menschen in ähnlichen Situationen Unterstützung, gegenseitige Beratung und Entlastung. Interessierte können



jederzeit in die Gruppe dazu kommen (Infos bei Lydia Lorenz unter: 06150 52239).

PSYCHOEDUKATIVE GRUPPE

Bei Bedarf finden in Weiterstadt Gruppenangebote für Menschen mit Depressionen, Psychosen, Ängste und weitere psychische Erkrankungen statt, in welchen es darum geht, die Erkrankungen zu verstehen und zu bewältigen. (cb)



Ramona Kelpke und Dienststellenleiter Norbert Schüssele

Die Hilfeangebote im Überblick:

- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle
- Ambulant betreutes Wohnen
- Angehörigentreff

Kontaktadresse:

Caritasbüro Weiterstadt
Darmstädter Straße 40
64331 Weiterstadt
Tel: 06150-12130276

gemeindepsychiatrie-weiterstadt@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Darmstadt
Wilhelminenplatz 7
64283 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 60 96 0
gpz@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Bergstrasse-Ried
Neue Schulstr. 16
68623 Lampertheim
Tel: 0 62 06 - 59 23 2
gpz-ried@caritas-bergstrasse.de



Caritasbüro Pfungstadt
Waldstraße 39
64319 Pfungstadt
Tel: 0 61 57 - 40 10
gpz.pfungstadt@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Schweizerhaus
Mühlalstraße 35
64297 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 10 10 8 0
schweizerhaus@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Reinheim
Darmstädter Straße 55
64354 Reinheim
Tel: 0 61 62 - 80 98 50
gpz.reinheim@caritas-dieburg.de



Caritasbüro Weiterstadt
Darmstädter Straße 40
64331 Weiterstadt
Tel: 0 61 50 - 12 13 02 76
gemeindepshychiatrie-weiterstadt@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Dieburg
Aschaffener Str. 21a
64807 Dieburg
Tel: 0 60 71 - 61 81 10
gpz@caritas-dieburg.de



Caritas Zentrum Franziskushaus
Klosterstraße 5 a
64625 Bensheim
Tel: 0 62 51 - 8 54 25 0
franziskushaus@caritas-bergstrasse.de



Integrierte Versorgung Seelische Gesundheit
Sturzstraße 9
64285 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 50 12 360
koordinierungsstelle@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Griesheim
Wilhelm-Leuschner-Straße 101
64347 Griesheim
Tel: 0 61 55 - 86 83 77 0
gpz.griesheim@caritas-darmstadt.de



Wohnheim Haus Elim
Alte Darmstädter Straße 9
64367 Mühlal-Trautheim
Tel: 0 61 51 - 60 660 0
haus.elim@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Viernheim
Kettelerstraße 5
68519 Viernheim
Tel: 0 62 04 - 65 77 1
gpz-ried.vie@caritas-bergstrasse.de